

FABER: AUSRÜSTUNG DER SOLDATEN MUSS SCHNELL KOMMEN!

erschienen am 19. Oktober 2018

[Ausrüstung](#), [Bekleidung](#),
[Bundeswehr](#), [Dr. Marcus Faber](#)

Zum Mangel moderner Kampfbedeckung und Schutzwesten innerhalb der Bundeswehr erklärt der FDP-Landtagsabgeordnete Dr. Marcus Faber: „Dieser Offenbarungseid des Ministeriums der Verteidigung ist bedauerlicherweise nicht nur ein Sonderfall, sondern reiht sich ein in das Missmanagement der Bundeswehr. In der Bundeswehr mangelt es teilstreitkraftübergreifend an moderner persönlicher Ausrüstung sowie Kampfbekleidung und Gefechtshelmen in benötigter Stückzahl und erforderlicher Qualität.“

„Lediglich Soldaten, die in den Auslandseinsätzen sind derzeit gedeckt. Es ist zu erwarten, dass die Bundesministerin Ursula von der Leyen, in dieser Hinsicht die Soldaten noch einen weiteren Auslandseinsatz wie im

Irak aufzuheben, damit sie in der Heimat adäquat ausstatten zu können. Es würde mich freuen, wenn unsere Soldaten bei der aktuellen NATO-Übung Trident Juncture 2018, bei der sie gerade einmal angehalten waren, sich selber die nötige Ausstattung zu beschaffen, aber.

„Das BMVg muss endlich aufpassen, nicht auf die Trendwende Ausrüstung warten. Gemeinsam mit der Bundeswehr-Bekleidungsmanagement GmbH müssen praktikable und funktionelle Lösungen gefunden werden“, fordert der liberale Verteidigungsexperte.

Hintergrund: Die FDP Bundestagsfraktion hat eine Anfrage ([BT-Drs: 19/4347](#)) „Mängel in der Bekleidung und persönlichen Ausrüstung der Soldatinnen und Soldaten“ in dieser Woche die Antwort der BReg erhalten, in der das Bundesministerium der Verteidigung einräumt, dass die Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr erst in 13 Jahren eine neue Uniform erhalten. Die Übung *Trident Juncture 2018* gilt als das größte NATO-Manöver der letzten Jahre. Die Bundeswehr gehört mit rund 10.000 Soldaten zu den größten Teilnehmern der Übung in Norwegen.